

Die Gewerkschaft.

Organ für die Interessen der Arbeiter in städt. Betrieben (Gasanstalten, Straßenreinigungs-, Kanalisations-, Wasserwerke, Elektrizitätswerke, Abfuhrwesen, Park- und Gartenanlagen, Schlacht-, Krankenhäusern etc.)

Publikations-Organ

des Verbandes der Arbeiter in Gasanstalten und allen anderen städtischen Betrieben.

Er erscheint am 7. u. 22. jeden Monats Bezugspreis 80 Pf. pro Vierteljahr Einzelnnummer 10 Pf.	Redaktion, Verlag und Expedition: Bruno Voersch, Berlin 14, Neue Jakobstr. 26.	Inserate, die 3 gespaltene Nonpareille- Zeile 20 Pf. Bei Wiederholung Ermäßigung.
Nr. 4.	Berlin, 22. Februar 1898.	2. Jahrg.

Geschäftlicher Jahresbericht des Verbandes der Arbeiter in Gasanstalten und in allen anderen städtischen Betrieben für das Geschäftsjahr 1896/97.

(Schluß.)

Maßregelungen. Als unser Verband ins Leben trat, fragte es die angesehensten sozialpolitischen Blätter, die „Soziale Praxis“, ob die städtischen Behörden die Organisation der Arbeiter eben so verfolgen und nicht dulden werden, wie dies in den staatlichen Betrieben der Fall ist. Wir müßten nun konstatieren, daß im Allgemeinen die städtischen Behörden unserer Organisation keine bedeutenden Hindernisse in den Weg gelegt haben; wenigstens nicht in sofern, daß es den Arbeitern direkt verboten wurde, sich dem Verbands anzuschließen, wie dies in den staatlichen Betrieben an der Tagesordnung ist. In den städtischen Kollegien dominiert durchgängig der Liberalismus, und wenn dieser auch gerade die Organisation der städtischen Arbeiter nicht besonders gerne sieht und sie hinterwärts einzuschieben beabsichtigt ist, so wagt er doch auch andererseits nicht, den Arbeitern direkt die Koalitionsfreiheit zu nehmen. Trotzdem haben wir mehrere Maßregelungen aufzuweisen, so in den Gaswerken von Hamburg, Charlottenburg und Schöneberg. In Hamburg entließ man nach und nach an 40 Mann. Zwar sagte man diesen nicht, daß es wegen der

Zugehörigkeit zum Verbands geschah, doch muß nach der ganzen Sachlage angenommen werden, daß dieses die eigentliche Ursache der Entlassungen war. Ob dieselben auf ausdrücklichen Wunsch von „Oben“ vorgenommen wurden, können wir nicht feststellen. Wir haben die Erfahrung gemacht, daß die Entlassungen mißliebiger Personen vielfach lediglich auf die Unterbeamten zurückzuführen sind. Diese besitzen oft nicht ein ganz reines Gewissen, indem sie sich die verschiedensten Durchstechereien zu Schulden kommen lassen. Regen sich nun die Arbeiter, so glauben sie, es könnte dieses aus Tageslicht kommen und daher entlassen sie dieselben rechtzeitig. Von den Hamburger Maßregelungen erfuhr der Verbandsvorstand erst, als sie bereits sämtlich vorgenommen waren. Dagegen ließ sich nichts unternehmen, weil in dem Hamburger Bürgerstadtrat keine Arbeitervertreter vorhanden sind. — In Charlottenburg wurde der Vorsitzende und der Schriftführer entlassen. In dem Schöneberger Gaswerk, welches nicht Gemeindeeigentum ist, sondern einer englischen Gesellschaft gehört, wurde der Vorsitzende, Schriftführer und Kassierer gemahregelt. Hier lag die Maßregelung klar auf der Hand, doch konnte auch in diesem Falle nichts gegen dieselbe unternommen werden, weil die Masse der dort beschäftigten Arbeiter der ganzen Angelegenheit vollständig indifferent gegenüber stand. Andere Maßregelungen sind nicht erfolgt.

Kassenbericht. Die folgenden Tabellen sollen einen genauen Ueberblick über die Einnahmen und Ausgaben des Verbandes geben.

Abrechnung über die Einnahmen, Ausgaben und Mitgliederbestand des Verbandes der Arbeiter in Gasanstalten und in allen anderen städtischen Betrieben, Geschäftsjahr 1896/97. (1. Oktober 1896 bis 30. September 1897.) Einnahme und Ausgabe der Verwaltungskellen.

Verwaltungs- stellen	Einnahme										Ausgabe											
	Einkunfts- geld		Einkunfts- beiträge		Einkunfts- beiträge		Einkunfts- beiträge		Einkunfts- beiträge		Summe		Einkunfts- beiträge		Einkunfts- beiträge		Einkunfts- beiträge		Summe		Einkunfts- beiträge	
	1896	1897	1896	1897	1896	1897	1896	1897	1896	1897	1896	1897	1896	1897	1896	1897	1896	1897	1896	1897	1896	1897
Berlin	1	1	1	1	1	1	1009	50	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Charlottenburg	18	274	05	17			309	05	123	50												
Erfurt	21	211	20	7	40		239	00	66													
Hamburg	47	50	120	90			468	4														
Schöneberg	43	50	131	55			178	05	6													
Mannheim	65	378	15				487	55	10													
Magdeburg	12	75	32	70			45	15														
Hindorf	9	50	204	90			214	0	05													
Schwarzerdorf	7	50	101	85	13	05	123	4	30	10												
Schöneberg	7	75	178	65			186	4	64													
Einzelnmitglieder	16	50					66															
Zusammen							327	8	113	5	10	16										

Anmerkungen. 1) Von der Verwaltungsstelle Berlin fehlen bedauerliche Weise 2 Quartals-Abrechnungen, die trotz aller Bemühungen nicht zu erhalten waren, weshalb einige Rubriken nur unvollständig ausgefüllt werden konnten. 2) Die Einzel-Mitglieder sind den bestehenden Verwaltungskellen beigetreten.

Hauptkasse.

Einnahme	
Von dem Verein der Holz- und Kohlenarbeiter Berlins	100.-- Mf.
Für Eintrittsgelder und Wochenbeiträge	1709,65 "
Sonstige Einnahmen	67,40 "
Summa	1877,05 Mf.

Ausgabe.	
Per Agitation (Zusätze, Zeitverlängerung Jahrgelder etc.)	484,15 Mf.
Drucksachen (Statutenbücher, Beitrittscheine, Rollenbücher etc.)	384,50 "
Nachzahlung „Die Gewerkschaft“ à conto	298,60 "
Gehalt des Vorsitzenden und des Kassiers	195.-- "
Porto	47,64 "
Sitzungen des Vorstandes und Ausschusses	46,25 "
Stempel	12,89 "
Bureauunterstützen	49,69 "
Rechtsanwalt	10.-- "
Diverse	38,75 "
Summa	1557,29 Mf.

Bilanz der Hauptkasse.

Einnahme	1877,05 Mf.
Ausgabe	1557,29 "
Bestand	319,76 Mf.

Zusammenstellung der Gesamt-Einnahmen u. Ausgaben des Verbandes.

Einnahme.	
Einnahmen der Verwaltungsstellen	3827,80 Mf.
„ „ Hauptkasse	167,40 "
Summa	3495,20 Mf.

Ausgabe.	
Ausgabe der Verwaltungsstellen	1155,16 Mf.
„ „ Hauptkasse	1557,29 "
Summa	2712,45 Mf.

Bilanz.

Einnahme	3495,20 Mf.
Ausgabe	2712,45 "
Vermögen des Verbandes	782,75 Mf.

Davon in den Verwaltungsstellen	462,99 Mf.
„ „ der Hauptkasse	319,76 "

Die Abrechnung der Hauptkasse ist von uns geprüft und für richtig befunden worden. Die Bücher und Bestände waren in better Ordnung und der Haabestand vorhanden.

Max Martins, H. Braun,
Mitglieder des Ausschusses

Abrechnung

über die Einnahmen und Ausgaben des Agitations- und Unterstützungsfonds

Einnahme.	
Auf Sammellisten	119,30 Mf.
Summa	119,30 Mf.

Ausgabe.	
Per Unterstützung Besatz	20.-- Mf.
Englische Maschinenbatter	34,65 "
Porto	30 "
Summa	54,95 Mf.

Bilanz.

Einnahme	119,30 Mf.
Ausgabe	54,95 "
Bestand	64,35 Mf.

Geprüft und für richtig befunden

Max Martins, H. Braun,
Mitglieder des Ausschusses

Schluß.

Die Korrespondenz des Verbands-Vorsitzenden nahm einen ziemlichen Umfang an. Er erledigte innerhalb des Geschäftsjahres 954 Briefe und Karten, die ein- und ausgingen. Außerdem wurden noch 1200 Einzeldrucksachen versandt.

Durch den Tod verloren wir das thätige Mitglied Johann Schilling aus Mannheim.

Wir sind am Ende unseres geschäftlichen Jahresberichtes angekommen, indem wir die hauptsächlichsten Momente der 96 97er Bewegung angeführt haben. Bevor wir schließen, wollen wir jedoch noch in einigen Worten auf die Ergebnisse der 96 97er Bewegung und den gegenwärtigen Stand derselben zu sprechen kommen. Wir können mit den erzielten Resultaten in allen Beziehungen vollständig zufrieden sein. Bei der Gründung des Verbandes hatten wir nur eine handvoll Mitglieder aufzuweisen, am Schlusse des Geschäftsjahres beinahe schon tausend Mann, die ernstlich gewillt waren, für eine Verbesserung der Lage der hiesigen Arbeiter einzutreten. Auch direkt materielle Erfolge hat das kleine Häuflein der Kämpfer bereits zu verzeichnen.

Die finanziellen Verhältnisse des Verbandes sind gleichfalls befriedigend. Zwar hat die Hauptkasse bei der Firma Maurer u. Timmick noch eine Schuldenlast von annähernd 300 Mf., namentlich für die Verbandszeitung, zu decken, doch ist hierbei nicht zu vergessen, daß der Verband bei seiner Gründung nur ganze 100 Mf. befaß und irgend welche außerordentliche Summen von arderen Seiten nicht erhalten hat. In der Regel arbeiten junge Verbände noch nach Jahren mit Schulden; wir werden dieses wahrscheinlich nicht brauchen. Seit dem Schlusse des Geschäftsjahres 1896 97 hat unser Verband weitere erfreuliche Fortschritte gemacht. 6 neue Verwaltungsstellen sind unterdessen gegründet worden, sodas wir gegenwärtig bereits über 1000 Mitglieder beizien. Erfülle jedes Mitglied seine Pflichten gegenüber dem Verbands, werde es neue Kämpfer, unermüde es in materieller Beziehung die Organisation und dann werden wir wohl am Schlusse des Geschäftsjahres 1897 98 mindestens die doppelte Zahl des gegenwärtigen Mitgliederbestandes aufweisen können.

Darum auf zu weiterer Arbeit, weiteren Kämpfen und Fortschritten!

Für den Verbands-Vorstand:

Dr. Foersch. P. Poffekart,
Vorsitzender. Kassier.

Bekanntmachung.

In Altona, Forstheim und Larnstadt sind neue Verwaltungstellen gegründet worden. Bei dem Hauptkassierer liegen folgende Gelder ein: Nordorf 9, Rainz 77,68, Hamburg 45,40, Gesamt 49,18 Mf.

Für den Verbands-Vorstand.

Dr. Foersch, Berlin, Neue Jakobstr. 26

Literarisches.

Graf Vosadovsky und die Koalitionsfreiheit vor dem Reichstag. In allen Versammlungen bilden gegenwärtig die Debatten über den Vosadovskischen Gesetz das heißeste Verhandlungsthema und bei den bevorstehenden Reichstagswahlen werden sie eine hervorragende Rolle in der Agitation gegen den neuen Kurs Stumm-Vosadovsk spielen. Es ist daher zu begrüßen, daß diese Debatten in ihrem Wortlaute unter dem Titel „Graf Vosadovsky und die Koalitionsfreiheit vor dem Reichstag“ von der Buchhandlung Vorwärts herausgegeben wurden. Die 112 Seiten starke Broschüre kostet nur 20 Pf. Wir empfehlen die Agitationschrift bestens. Vertrauensleute und Gewerkschaften erhalten zu Agitationszwecken die Schrift zum Selbstkostenprets.

Versammlungskalender.

Charlottenburg. Donnerstag, den 3. März, Abds 8 Uhr, bei Peter, Wallstr. 96.

Nordorf. Mittwoch, den 23. Februar und den 16. März, Abends 8 Uhr, Bergstraße 33.

Schmargendorf-Wilmersdorf. Sonnabend, den 26. Februar, Abends 6 Uhr, bei Altingenberg, Wilmersdorf, Berliner Straße 40.

Verantwortl. Redakteur: Dr. Foersch, Berlin, Neue Jakobstr. 26.
Print: Maurer & Timmick, Berlin S., Coulben Ufer 11.